



[Video: Frauen-Selbstbehauptungskurse >](#)  
[< Grenzen gefahrlos testen](#)

## Betrügerische Callcenter-Mafia

### Profi-Anrufer bringen Senioren um ihr Geld



Ältere Menschen werden gezielt als **Opfer** ausgewählt

© Markus Mainka, fotolia

Sie geben sich als Lotterieveranstalter, Polizisten, Rechtsanwälte oder Staatsanwälte aus: betrügerische Callcenter-Agenten, die versuchen, ältere Menschen um ihr Ersparnis zu bringen. Die Betrüger telefonieren sich aus türkischen Callcentern quer durch Deutschland und tischen ihren Opfern Lügen-Geschichten auf – immer mit dem Ziel, möglichst hohe Summen zu ergattern. Die so genannte „Callcenter-Mafia“ beschäftigt auch das **Bundeskriminalamt**. Holger Kriegeskorte, Leiter des Fachbereichs „Auswertung Wirtschaftskriminalität“ im BKA, erklärt, wie die Täter vorgehen.

### Gut organisiert, hoch professionell

Bei der „Callcenter-Mafia“ handelt es sich um meist sehr gut organisierte Täter. „Wir gehen davon aus, dass sich türkische oder deutsch-türkische Gruppen zusammengetan und diese Betrugsmaschine soweit optimiert haben, dass sie damit in kurzer Zeit viele Menschen schädigen können“, erklärt der BKA-Experte. In eigens dafür angemieteten Räumen führen mehrere gut geschulte Callcenter-Agenten parallel pro Tag zahlreiche Telefonate. Um das Ganze zu optimieren, wird dazu häufig eine professionelle Software eingesetzt, die sich automatisch durch Excel-Tabellen oder Datenbanken telefoniert. Eine solche Software kann bis zu 500 Anrufe am Tag leisten. Wird am anderen Ende der Leitung dann der Hörer abgenommen, übernimmt ein freier Callcenter-Agent das Gespräch. „Die häufigste Masche bei den Telefonaten ist immer noch, die Leute zu überrumpeln und ihre Arglosigkeit auszunutzen. Das heißt, dem Angerufenen wird vorgegaukelt, er hätte etwas gewonnen – zum Beispiel ein teures Auto“, erklärt Kriegeskorte. Die

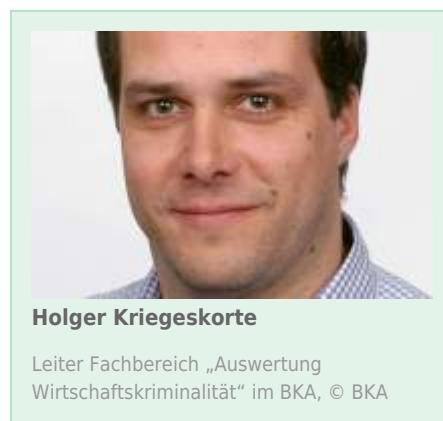
Profi-Telefonisten schwärmen von dem vermeintlichen Gewinn und reden auf ihre überforderten und von dem Anruf völlig überraschten **Opfer** ein, so dass diesen kaum Zeit zum Nachdenken bleibt. „Am Ende soll das **Opfer** eine geringfügige Summe um die 100 Euro bezahlen, bevor es seinen vermeintlichen Gewinn in Empfang nehmen kann – angeblich für Verwaltungs-, Überführungs- oder Zollgebühren.“

## Manipulieren und Druck aufbauen

Damit endet der **Betrug** jedoch meist nicht. Hat der Angerufene tatsächlich die geforderte Summe überwiesen, folgen weitere Anrufe, bei denen die Betrüger in unterschiedliche Rollen schlüpfen können. Hat man sich einmal auf die Betrüger eingelassen, ist es schwer, aus der Sache wieder herauszukommen. „Die Geschichte wird einfach weiter gesponnen, die Beträge, die gezahlt werden sollen, erhöhen sich dabei mit jedem Anruf“, weiß der BKA-Experte. Erst geht es um weitere Gebühren. Wenn das **Opfer** merkt, dass etwas schief läuft und aussteigen will, wird gedroht: Man hätte sich strafbar gemacht, indem man an einem Glücksspiel teilgenommen hätte oder man hätte mit dem gezahlten Geld in der Türkei eine Straftat finanziert. Die Anrufer geben sich dabei als **Polizei**, Staatsanwalt oder **Richter** aus, die gegen den Angerufenen ermitteln – häufig werden in diesem Stadium vierstellige Summen verlangt. Kriegeskorte: „Das **Opfer** wird unter Druck gesetzt und so lange manipuliert, bis auch der letzte Cent an die Betrüger geflossen ist. Am Ende meldet sich dann häufig ein vermeintlicher **Anwalt**, der helfen und den Fall in Antalya vertreten will – natürlich gegen Bezahlung.“

## Schäden in dreistelliger Millionenhöhe

Neben der Gewinnspiel-Masche kann es auch um den Verkauf von Zeitschriften-Abos gehen, Mitgliedschaften in wohltätigen Vereinen, Stromversorgungsverträge, Urlaubsreisen oder Kuraufenthalte – der Fantasie der Betrüger sind kaum Grenzen gesetzt. Wie viele Menschen auf diese Art und Weise in Deutschland bereits geschädigt wurden, ist schwer zu sagen, zumal es sich beim Callcenter-**Betrug** nicht um einen eigenen Straftatbestand handelt. In den Jahren 2014 und 2015 ist es gelungen, 59 größere Verfahren, in denen viele Einzelstraftaten zusammengeführt wurden, zentral zu ermitteln. Allein bei diesen Fällen ging es um eine Summe von insgesamt 132 Millionen Euro verteilt auf 1,1 Millionen **Opfer**. Die **Dunkelziffer** ist jedoch hoch. „Wir gehen davon aus, dass nur jede achte bis zehnte Tat überhaupt angezeigt wird. Viele **Opfer** schämen sich, andere bemerken den **Betrug** relativ früh und wollen wegen der anfangs noch geringen Summe nicht extra Anzeige erstatten“, weiß Kriegeskorte. Weil sie aus dem Ausland agieren, sind die Täter nicht leicht zu ermitteln.









## Sofort auflegen

Um sich vor Betrügern am Telefon zu schützen, rät der BKA-Experte dazu, sich gar nicht erst auf ein Gespräch einzulassen, sondern am besten sofort aufzulegen. „In dem Moment, wo man sich auf den Anrufer einlässt, wird es schwer. Die Person am Ende der Leitung ist gut geschult und darauf trainiert, einen bei der Stange zu halten. Sie nutzen Gesprächsleitfäden und verfügen über viel Erfahrung. Sie wissen genau, wie sie jemanden ködern können“, so Holger Kriegeskorte. **Das BKA gibt auf seiner Webseite Tipps**, wie man sich selbst oder ältere Angehörige vor dieser Art von **Betrug** schützen kann und stellt auch Flyer zu dem Thema bereit. In Präventionskampagnen wurden auch Beschäftigte von Banken sensibilisiert. „Wenn eine 80-jährige, die noch nie zuvor Geld in die Türkei transferiert hat, an den Schalter kommt und plötzlich eine größere Summe überweisen will, sollte man einfach mal freundlich nachfragen. Man könnte zum Beispiel darauf hinwirken, dass zumindest erst einmal Angehörige hinzugezogen werden“, so Kriegeskorte. Ältere Menschen sollten sich am Telefon nicht verunsichern oder unter Druck setzen lassen – und im Zweifelsfall die **Polizei** informieren.

SW (28.01.2016)

### Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Betrugsmasche Ping-Anruf](#)
-  [Die „Gemeinsame Fahndungsgruppe Neisse“](#)
-  [Hilfsbereite Trickbetrüger](#)
-  [Falschgeld sicher erkennen!](#)
-  [Gewinnspielbetrug am Telefon](#)
-  [Betrügerische Spendensammler](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

## Weitere Infos für Senioren



### Einbruchschutz: So schreckt man Täter ab **Haus- und Wohnungseinbrüche**

Ist niemand zuhause, wittern Einbrecher ihre Chance: Im Jahr 2015...[\[mehr erfahren\]](#)

---



### Prävention auf Augenhöhe **Senioren helfen Senioren**

Sind Senioren bevorzugte Opfer von Straftaten? Müssen ältere Menschen...[\[mehr erfahren\]](#)

---



### Kölner Polizei betreibt aktive Präventionsarbeit **Vor Ort informieren - Senioren sicher im Verkehr**

Der Saal der evangelischen Kirchengemeinde in Köln-Porz ist von...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Erst die Nummer prüfen, dann zurückrufen

## **Betrugsmasche Ping-Anruf**

Die Bundesnetzagentur und die [Polizei](#) warnen immer wieder vor...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Mehr Sicherheit durch Abbiegeassistenten

## **Toter Winkel bei Lkw und Bussen**

Im März 2019 starb auf der Hamburger Allee in Hannover ein...[\[mehr erfahren\]](#)

---